

Daubert, Hannelore/Lentge, Julia (Hg.): Momo trifft Marsmädchen 50 Jahre Deutscher Jugendliteraturpreis.

Beitrag aus Heft »2007/02: Männliche Identität(en) und Medien«

Daubert, Hannelore/Lentge, Julia (Hg.) (2006). Momo trifft Marsmädchen 50 Jahre Deutscher Jugendliteraturpreis. München, 188 S., 16,80 €

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Deutschen Jugendliteraturpreises ist die Publikation Fünfzig Jahre Deutscher Jugendliteraturpreis erschienen, die die Entwicklungen der Geschichte des Jugendbuchpreises auf knapp 200 Seiten dokumentiert. Mag es antiquiert anmuten, bei der aktuellen Diskussion um Verbote von jugendgefährdenden Computerspielen das gute alte Buch in den Fokus der Betrachtung zu stellen, so ist es jedoch nach wie vor zeitgemäß, pädagogisch Wertvolles zu empfehlen und Medienerziehung nicht von der Warte gesetzlicher Regelungen aus zu betrachten.

Der Reader, der im Anschluss an eine Tagung des Arbeitskreis' für Jugendliteratur publiziert wurde, verdeutlicht dabei zum einen, wie sich die Preiswürdigkeit von Jugendliteratur nach dem Krieg bis heute verändert hat. Dabei wird in vielen Beiträgen gezeigt, welcher Wertewandel sich von der Bewahrpädagogik, über die sozialreformerisch geprägte Pädagogik der 68er Zeit bis hin zur Postmoderne im Bereich der Preisvergabe vollzogen hat. Zum anderen werden die Verlagerung der Zielperspektiven erkennbar, zwischen denen sich der Preis im Spannungsfeld von Lese- und Literaturförderung bewegt. Und eines wird dabei ebenfalls deutlich: Das Jugendbuch lebt. Zwar oft auch im Schulunterricht, wie ein Artikel zeigt, aber generell wird einfach wieder gelesen: Nicht umsonst hat die Süddeutsche Zeitung unter dem Titel „SZ Junge Bibliothek“ eine eigene Reihe herausgebracht, die natürlich auch einige der Preisträger enthält.

Wer sich aber auf eine interessante, literarische Entdeckungsreise machen möchte, dem sei insbesondere das Titelregister der Tagungsbroschüre empfohlen, quasi das „who is who“ der Kinder- und Jugendbuchliteratur. So gesehen beweist der Preis wiederum seine Berechtigung, als Navigator im undurchschaubaren Bücherdschungel.